

Was ich schon immer mal einen Juristen fragen wollte (mich aber nie traute) 1

Getreu dem Motto „Gestern standen wir am Abgrund, heute sind wir einen Schritt weiter“:

- Stimmt es eigentlich, dass eine gute Kletterausrüstung garantiert 10 Jahre lang hält, eine billige dagegen ein Leben lang?
- Ist der Begriff „Ehrenhaft“ juristisch gesehen ein Haftgrund für Politiker?
- Obwohl jeder Bauhelfer darüber Bescheid weiß: Wieso gibt es in der Juristerei bis heute keinen Universal-Haftgrund?
- Hat das Wort „Wohnhaft“ seit dem Corona-Lockdown eine andere Bedeutung?
- Stimmt es eigentlich, dass bei einer Eheschließung von putativer Unzurechnungsfähigkeit auszugehen ist, weil „Ehe“ eine Abkürzung ist für „errare humanum est“?
- Stimmt es, dass man bei Nachbarschaftsstreitigkeiten die Lautstärke von Hundegebell in BellGrad oder DeziBell misst?
- Warum wird man bestraft, wenn man Crétins in die Suppe gibt?
- Ist es ein Mangel, der zu einem Nachlass führt, dass man Spiegel nur gebraucht kaufen kann?
- Gilt es als Eingeständnis erwiesener Unwirksamkeit, wenn mir mein Logopäde vorschlägt, seine Rechnung abzustottern?

Manche Formulierungen bedürfen eine Klärung, sonst sind sie ein zweischneidiges Pferd!

Wolfgang Knapp, Altheim Alb 2024